

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 02.11.2021  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:21 Uhr  
Ort, Raum: Saal der Mehrzweckhalle Sorga, Bommhutsweg 10,  
36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Jonas Seitz  
Frau Michaela Birnbaum  
Frau Heike Busse  
Herr Björn Diegel  
Herr Timo Kirsch  
Herr Werner Kubetzko  
Herr Armin Leckel  
Herr Noah Seitz

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Karsten Vollmar  
Herr Michael Barth

### **vom Magistrat**

Herr Gunter Grimm als Vertreter des Bürgermeisters  
Frau Ayse Gül Tas-Dogan  
Herr Marc Eidam

### **Schriftführer/in**

Frau Elke Mausehund

### **von der Verwaltung**

Herr Mohamad Ashour  
Frau Jutta Hendler zu TOP 2  
Frau Anke Hofmann zu TOP 3  
Frau Manuela Kleinwächter zu TOP 2  
Frau Silvana Wohlgemuth zu TOP 3

## **Entschuldigt:**

## **Tagesordnung:**

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
2. **Sachstandsbericht zum Projekt "Integration & Vielfalt" durch die Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Bad Hersfeld**
3. **Überarbeitung bestehender Pachtverträge kommunaler Sportstätten  
0219/20**
4. **Verschiedenes**

#### **zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Jonas Seitz begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, gegen die Tagesordnungspunkte gibt es keine Einwände.

#### **Beschluss:**

#### **zu 2 Sachstandsbericht zum Projekt "Integration & Vielfalt" durch die Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Bad Hersfeld**

Ausschussvorsitzender Seitz begrüßt Frau Kleinwächter und Frau Hendler vom Fachbereich Generationen. Frau Hendler erläutert den Sachstand zu dem Projekt und bedankt sich bei der Politik für die Unterstützung. Durch eine strukturierte, gut vernetzte und gezielte Integrations- und Vielfaltsstrategie wird das Zusammenleben der Bürgerschaft in den Stadtteilen gefördert und gestärkt sowie die gesellschaftliche Teilhabe aller Kulturen und sozialen Schichten erhöht. Sie erteilt Frau Kleinwächter das Wort, diese stellt sich kurz vor und berichtet von dem neuen Projekt *Integration und Vielfalt*. Wichtige Bausteine der Integrationsbeauftragten sind:

- KIV Projekt (Kommunale Inklusionsvermittler\*innen und Vermittler),
- die Interkulturelle Woche,
- Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.
- Gemeinwesenprojekt GWA
- Integreat App, ( <https://integreat.app>),.

Hierzu hat der Fachbereich eine digitale Frageplattform entwickeln lassen, finanziell ermöglicht durch das Förderprogramm „WIR“ des Landes Hessen  
[www.bad-hersfeld.de/fragebogen-integration.html](http://www.bad-hersfeld.de/fragebogen-integration.html)

Von insgesamt 100 Fragebögen haben sich:  
Gruppe A 82 (Migranten), Gruppe B 12 (Akteure), Gruppe C 6 (Gremien) an der Frageaktion beteiligt. Frau Kleinwächter zeigt sich verwundert, dass wenige Gremienmitglieder an der Umfrage teilgenommen haben.

Ausschussvorsitzender Seitz begrüßt Herrn Ashour und erteilt ihm das Wort. Herr Mohamad Khier Ashour stellt sich kurz vor, er besetzt eine ½ Stelle im Quartiersbüro. In den nächsten Wochen starten einige Angebote: Lernen für Schüler (2 x Woche), Beratung für Migranten (2 x Woche), Cafe (1x Woche). Die zweite halbe Stelle muss noch besetzt werden. Frau Hendlar weist darauf hin, dass Sie eine „weibliche Besetzung“ bevorzugen würde, da die Geschlechter aufgrund ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen Beratung und Unterstützung benötigen. Der Förderantrag wurde vom Landkreis beim Ministerium für Soziales und Integration gestellt, Träger der Maßnahme ist die Kreisstadt. Mittelabrufe erfolgen durch den Landkreis, Fachdienst Migration-Asyl. Der Träger ist verpflichtet, den Verwendungsnachweis durch den Fachbereich Finanzen als interne Rechnungsprüfung prüfen zu lassen. Der zahlenmäßige Nachweis wird vom Fachbereich Finanzen geprüft, mit Testat versehen und zusammen mit dem Sachbericht vom Fachbereich Generationen der Rechnungsprüfung des Landkreises vorgelegt. Ein Eigenanteil von 10 % ist von der Stadt sicherzustellen. Der neue „Treffpunkt Vielfalt“ wurde daher überwiegend über Sach- und Geldspenden eingerichtet. Frau Hendlar betont, dass politischer Rückhalt und Verständnis für Migration gewünscht wird. Die Eröffnung hat aufgrund der Corona Pandemie nicht öffentlich stattgefunden. Herr Grimm, Herr Vollmar, Herr Seitz und Frau Tas-Dogan, Frau Schäfer vom Ministerium, Herr Hildebrand vom Landkreis und geladene Gäste, Freunde und Helfer waren anwesend. In seiner anschließenden Stellungnahme weist Herr Grimm darauf hin, dass „geschlechtsbezogene Stellenbesetzungen (auch wenn gewünscht) vor dem Hintergrund des Ausschreibungsrechts nicht möglich sind. Die Stelle muss „männlich/weiblich / divers“ ausgeschrieben werden. Ferner informiert er über den Beschluss des Magistrats zur Bildung einer Integrationskommission. Diese besteht aus dem Bürgermeister, einem weiteren Mitglied aus des Magistrats (Frau Tas.-Dogan) Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und sachkundigen Einwohnern/innen. Es ergibt sich eine kurze Diskussion über das Procedere.

Herr Cenik aus dem Zuschauerraum bittet um Wortmeldung, Herr Seitz erteilt ihm nachdem er dazu die Zustimmung des Ausschusses erfragt hat (kein Widerspruch), das Wort. Herr Cenik merkt an, dass die Menschen auf der Straße erreicht werden müssen. Er weist darauf hin, dass das Thema Gefahrenabwehr ernst genommen werden sollte. Frau Wohlgemuth berichtet, dass Herr Ashour und Herr Birkel als Sportcoach bereits gute Verbindungen zu den Vereinen hergestellt haben. Kitas, Schulen und die Begegnungsstätte sollen einbezogen werden. Ausschussvorsitzender Seitz bedankt sich bei den Rednern und alle sind sich einig, dass dies als weiterer / zukünftig als Tagesordnungspunkt behandelt wird.

## **Beschluss:**

### zu 3      **Überarbeitung bestehender Pachtverträge kommunaler Sportstätten 0219/20**

Herr Seitz bezieht sich auf die neue Beschlussvorlage, die gewünschte Auflistung der bestehenden vertraglichen Regelungen. Eine Übersicht über Miet- und Pachtverhältnisse sowie Erbbaurechtsbestellungen für Grundstücke und Räume in bzw. von städtischen Liegenschaften, Sportanlagen und sonstigen Vereinsgeländen) liegt allen vor. Er bittet die Mitglieder zu dem Thema Stellung zu nehmen. Herr Barth bedankt sich für die überarbeitete Vorlage bei der Verwaltung. Er bezieht sich auf die geführten Gespräche und über die irrtümlich versendete Vorlage. Zudem kritisiert er, dass die Grundvoraussetzungen für eine gerechte Regelung nicht gegeben sind. Er stellt klar, dass eigentlich nur drei Vereine von der Neuregelung nach wie vor profitieren würden. Eine kontroverse Diskussion schließt sich an. Herr Diegel, Herr Leckel, Herr Barth und Frau Wohlgemuth äußern ihre Sichtweise zu dem Thema. Herr Grimm weist anschließend auf die Historie und den Gang des Gesamtverfahrens hin. 2015 wurde, noch unter der damaligen Sachbearbeiterin Michaela Schmermund, eine Arbeitsgruppe „Sport“ mit dem Auftrag versehen, die Förderung und Finanzierung auf transparente und gleiche Füße zu stellen. Dazu wurde zunächst ein Sportvereinsförderungsmodell entwickelt, nachdem die Vereine (nach einem Punktesystem, orientiert an den Mitgliedern) finanziell unterstützt werden. Diese Gelder, die Sportvereinsförderung ist die Höchste im Landkreis, wurden zwischenzeitlich ausgezahlt. Im Anschluss daran sollte eine Überarbeitung der bestehenden Pachtverträge erfolgen. Dieses Papier liegt jetzt vor; es hebt den „Wildwuchs“ auf und legt einheitlich fest, dass die Nutzer / Vereine nur (noch) für ihre selbstverursachten (Betriebs-)Kosten (selbst beeinflussbar), die Steuer und evtl. Versicherungen aufkommen. Alle anderen Kosten werden – neben den genannten Vereinszuschüssen- von der Stadt getragen. Damit ist ein Höchstmaß an Gleichbehandlung vorhanden. Frau Hofmann merkt anschließend an, dass die Vereine mit der neuen Regelung ihre Betriebskosten selbstständig durch Sparsamkeit beeinflussen können und dass sich Gewinner und Verlierer nicht gegeneinander aufrechnen lassen. Sie schlägt vor, dass die Verwaltung und die Fraktionsvorsitzenden sich auch zusätzlich zusammensetzen und eine gemeinsame Lösung erarbeiten könnten. Der Vorschlag von Frau Hofmann wird kontrovers diskutiert. Herr Vollmar merkt hierzu an, dass das Thema im Ausschuss nun schon zum achten Mal debattiert wurde. Er bezieht sich auf die bereits mehrfach geführten Gespräche mit 11 Vereinen. Die SPD Fraktion hat sich abgestimmt und stimmt der Vorlage unter den im Sachverhalt genannten Vorgaben zu. Ergänzend informiert Herr Grimm, dass langfristige Pachtverträge, auf die einige Vereine schon seit geraumer Zeit warten und jetzt in Folge ausgestellt werden, Voraussetzung für die Mittelzahlung des Landessportbundes und der Fachverbände sind. Abschließend wird vereinbart, dass in dieser Angelegenheit jederzeit schriftliche Anfragen an Frau Hofmann gesendet werden können. Herr Seitz bedankt sich für die Diskussionsbeiträge und bittet um Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Die Überarbeitung der mit den Sportvereinen bestehenden Miet-/ Pachtverträge unter den im Sachverhalt (Beschlussvorlage 0219/20) genannten Vorgaben wird beschlossen.

Ja, 5 Stimmen  
Enthaltung, 1 Stimme  
Gegenstimme, 1 Stimme

#### **zu 4      Verschiedenes**

Herr Grimm regt an, dass alle Sport Vereine eine Einladung zur Besichtigung des neuen Kunstrasenplatzes am Stadion an der Oberau erhalten sollen. Eine anschließende Nutzungsabfrage wird vorgeschlagen.

Herr Seitz bedankt sich für die Redebeiträge. Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, wird die Sitzung geschlossen

#### **Beschluss:**

gez. Jonas Seitz  
Vorsitzender

gez. Elke Mausehund  
Protokollführer/in